

Mann ist nicht das, was man einen gewöhnlichen Protz nennen würde. Als er mir sein Kabinett mit den Kunstselteneiten zeigte, hellte sich sein Gesicht auf wie die Tür eines Koksofens. Er sagte, wenn einige von seinen großen Käufen zustande kämen, würde er's so weit bringen, daß J. P. Morgans Sammlung von Konditortapeten und Perlstickereien wie der Inhalt eines Straußenkropfes aussehe, den eine Laterna magica auf den Schirm projiziert. Und dann zeigte er mir eine kleine Schnitzerei — fuhr Andy fort —, „die, wie jedermann sehen konnte, ein wundervolles Ding war. Es sei etwa 2000 Jahre alt, sagte er. 's war eine Lotosblüte mit einem Frauenkopf in der Mitte, aus einem kompakten Stück Elfenbein geschnitzt. Scudder suchte es in einem Katalog auf und beschrieb's. Ein ägyptischer Schnitzer namens Khafra machte zwei solcher Dinge für den König Ramses II. um das Jahr vor Christi Geburt. Das andere ist nicht zu finden. Die Trödler und Antiquitätenwanzen haben ganz Europa durchstöbert, aber es scheint nicht im Handel zu sein. Scudder zahlte 2000 Dollar für das Stück, das er besitzt.“

„Oh,“ sag' ich, „das klingt wie das Murmeln eines Bächleins. Ich dachte, wir kamen hierher, um den Millionären das Geschäft beizubringen, und nicht, um von ihnen Kunstgeschichte zu lernen!“

„Geduld,“ erwiderte Andy freundlich, „vielleicht wird sich der Nebel in kurzem zerteilen.“

Den ganzen nächsten Morgen war Andy außer Haus. Ich sah ihn erst zu Mittag. Er kam ins Hotel und rief mich quer über das Vestibül in sein Zimmer, dann zog er ein rundliches Paket, ungefähr so groß wie ein Gänseei, aus der Tasche und wickelte es auf. Es war eine Elfenbeinschnitzerei, akkurat wie nach seiner Beschreibung die des Millionärs.

„Ich ging vor einer Weile in eine Trödelbude und Pfandleihe,“ sagt Andy, „und sah dieses Ding da versteckt unter einem Haufen von alten Dolchen und Plunder. Der Pfandleiher sagte, er habe es schon seit mehreren Jahren, und er glaube, es sei von einigen Arabern oder Türken oder ausländischen Kerlen geklaut worden, die unten am Fluß zu wohnen pflegten. Ich bot ihm zwei Dollar dafür, aber man muß es mir angesehen haben, daß ich es haben wollte, denn er sagte, er würde seinen Kindern den Pumpnickel vom Munde wegstehlen, wenn er sich auf eine Unterhandlung einließ, die nicht auf einen Preis von 35 Dollar abziele; schließlich bekam ich's für 25.“

„Jeff,“ fährt Andy fort, „dies ist das exakte Gegenstück zu Scudders Schnitzerei. 's reicht ihr absolut das Wasser. Er wird 2000 Dollar dafür bezahlen, und zwar so hurtig, wie er sich eine Serviette unters Kinn binden würde. Und warum sollte es auch nicht das echte zweite Stück sein, das der alte Zigeuner geschnitzt hat?“

„Warum nicht, freilich!“ sag' ich. „Und wie sollten wir ihn dazu zwingen, daß er es freiwillig kauft?“

Andy hatte seinen Plan fertig, und ich will Ihnen erzählen, wie wir ihn ausführten.

Ich erhielt eine blaue Brille, zog meinen schwarzen Frack an, zerzauste mein Haar und wurde Professor Pickleman. Dann ging ich in ein